

## Strukturierter Gesprächsleitfaden für die Arzt-Versicherten-Betreuung zum Vertrag zur besonderen Versorgung von Patienten mit COPD / KHK mit der BKK VAG Bayern

## I. Eingangsgespräch:

## Einführung Eingangsgespräch:

"Innerhalb der nächsten 10 Minuten möchte ich mit Ihnen herausfinden, welche persönlichen Ziele mit Ihnen gemeinsam festgelegt werden können zur Verbesserung Ihrer Situation." Die Gesprächsinhalte können nach ärztlichem Ermessen auf den Versicherten angepasst werden.

Die Gesprächsinhalte köhnen hach arzuichem Emiessen auf den Versicherten angepasst werden.
Eingangsgespräch zum Krankheitsbild:
Wie beurteilen Sie Ihren aktuellen Gesundheitszustand? □ Sehr gut □ Gut □ Zufriedenstellend □ Weniger gut □ Schlecht □ Sehr schlecht
Wie stark sehen Sie sich durch die diagnostizierte Erkrankung in Ihrer Lebensqualität eingeschränkt? □ Gar nicht □ Gering □ Mittel □ Stark □ Sehr stark
Welche Einschränkungen (max. 3) belasten Sie am stärksten?
Wie gut fühlen Sie sich über Ihre Erkrankung und die damit einhergehenden Therapiemaßnahmen informiert? □ Sehr gut □ Gut □ Zufriedenstellend □ Weniger gut □ Schlecht □ Sehr schlecht
Welche weiteren Informationen zu Diagnose bzw. Therapie oder welche weiteren Hilfestellungen benötigen Sie?
Rauchen Sie?
T alls ja. Destent interesse und die Bereitschaft zur Teilnahme an einem Nadcherentwormungsprogramm:
Sind Sie sportlich aktiv oder gehen regelmäßiger, körperlicher Aktivität nach?
□ Ja □ Teilweise □ Nein
Sind Sie interessiert daran, Ihre körperliche Aktivität durch geeignete Angebote zu erhöhen?
Festlegung von konkreten, persönlichen Zielen gemeinsam mit dem Versicherten und dem behandelnden Arzt auf Basis des durchgeführten Assessments:
Ziel: Maßvolles körperliches Training
(Beispiel: In den nächsten drei Monaten gehe ich täglich abends von 19:00 bis 19:20 Uhr spazieren, ich nehme an einer Lungen-/Herzsportgruppe teil, ich nutze das "Rezept für Bewegung").
Ziel: Effektive Lebensstiländerung
(Beispiel: Ich nehme mit meiner Betriebskrankenkasse telefonisch Kontakt auf und lasse mir Kursempfehlungen für gezielte Präventionsmaßnahmen geben)
Ziel: Atemgymnastik
(Beispiel: Ich übe jeden Abend zu Hause 5 Minuten konzentriertes Atmen).
Ziel: Entspannung (Beispiel: Ich nehme Kontakt mit meiner Betriebskrankenkasse auf zur Vermittlung von Angeboten zur progressiven Muskelentspannung o.ä.).



Ziel: Strukturierte Behandlungsprogramme (Beispiel: Erläuterung und Motivation zur Teilnahme an einem DMP-Programm zum Krankheitsbild).
Weitere Ziele:
Wiedervorstellung zur Erfolgskontrolle im nächsten Quartal am:
II. Folgegespräch:
Einführung Folgegespräch "Innerhalb der nächsten 10 Minuten möchte ich mit Ihnen besprechen, wie es Ihnen bei der Umsetzung Ihre persönlichen Ziele in den letzten Monaten erging." Die Gesprächsinhalte können nach ärztlichem Ermessen auf den Versicherten angepasst werden.
Folgegespräch(e) zum Krankheitsbild:
Wie beurteilen Sie Ihren aktuellen Gesundheitszustand?
□ Sehr gut □ Gut □ Zufriedenstellend □ Weniger gut □ Schlecht □ Sehr schlecht
Wie stark sehen Sie sich durch die diagnostizierte Erkrankung in Ihrer Lebensqualität eingeschränkt?  □ Gar nicht □ Gering □ Mittel □ Stark □ Sehr stark  Welche Verbesserungen oder Schwierigkeiten haben sich seit dem letzten Gespräch ergeben?
Konnten die im letzten Gespräch vereinbarten Ziele erreicht werden?  Ziel maßvolles körperliches Training:  Ja Teilweise Nein  Welche Fortschritte konnten erzielt werden?
Welche weiteren Maßnahmen zur Zielerreichung sind erforderlich?
Wiedervorstellung erforderlich?
Ziel effektive Lebensstiländerung:  □ Ja □ Teilweise □ Nein
Welche Fortschritte konnten erzielt werden?
Welche weiteren Maßnahmen zur Zielerreichung sind erforderlich?
Wiedervorstellung erforderlich?  □ Ja □ Nein



Ziel Atemgymnastik:
□ Ja □ Teilweise □ Nein
Welche Fortschritte konnten erzielt werden?
Welche weiteren Maßnahmen zur Zielerreichung sind erforderlich?
— Wiedervorstellung erforderlich? □ Ja □ Nein
Ziel Entspannung:
□ Ja □ Teilweise □ Nein
Welche Fortschritte konnten erzielt werden?
Welche weiteren Maßnahmen zur Zielerreichung sind erforderlich?
Wiedervorstellung erforderlich?
□ Ja □ Nein
Die Zielerreichung der Versorgung liegt auf Basis des durchgeführten Folgegesprächs vor (dies ist auch bei erfolgter Einschreibung in ein DMP-Programm zum Krankheitsbild der Fall):
□ Ja □ Nein
Falls nein: Wiedervorstellung zur Erfolgskontrolle im nächsten Quartal am: